

Maßstab-Zirkel für Militärs, Ingenieure, Touristen

Planzeiger Patent angemeldet vom 1. bis 16. Oktober 1897

Exponatinformation: „k.u.k. Messgerät für Armeekarten – Maßstab-Zirkel für Militärs, Ingenieure, Touristen“. Es handelt sich um ein Österreichisch-Ungarisches Patent D.R.G.M - H. v. Kirchner SALZBURG, in weiterer Folge H. v. Kirchner KORNEUBURG. Dieser Planzeiger und Maßstabs-Zirkel war ein universelles Gerät zur Unterstützung bei militärischen Planungsarbeiten und wurde verwendet zum Einzeichnen und Führen von Lagekarten. Zahlreiche Messtabellen halfen bei den Entfernungsmessungen, Marsch- und Raumplanungen sowie zum Berechnen der Logistischen Erfordernisse. Weiters kann man dieses Gerät zur Positionsbestimmung, zum Bestimmen der Seitenrichtungen, zum Berechnen von Entfernungen (Schießentfernungen), zum Markieren von Zielen auf einer Karte ohne quadratisches Raster verwenden.

Kirchners kartographisches Entfernungsmess- und Planungsgerät für verschiedene Kartenmaßstäbe wurde sowohl im Ersten als auch im Zweiten Weltkrieg ständig eingesetzt. Es gibt zwei Versionen davon, eine in Kupfer- und drei in Metallausführungen. Der Erfinder ist ein gewisser „H. v. Kirchner“ (vollständiger Name: **Heinrich Kirchner von Neukirchen**). Er diente als Soldat in der k.u.k. Armee von 1850 bis 1900.

Auszug über seine militärische Karriere:

Er begann 1850 in Pécs (Fünfkirchen) beim Militär als Verpflegs-Beamter in der Funktion als Verpflegs-Assistent zweiter Klasse. Hier durchlief er in seiner Laufbahn sämtliche Dienstgrade einschließlich der Ausbildung bis zum Offizier. Ausgemustert als Leutnant per 1. September 1878 zur Genie-Truppe (2. Genie-Regiment mit Stab in Krems).

Ab 1884 wurde er als Oberleutnant dem „Eisenbahn- und Telegraphen-Regiment“ in Korneuburg (Niederösterreich) zugeteilt. 1888 wurde er zum Hauptmann 1. Klasse befördert. Das Regiment hieß ab 1890 „k.u.k. Eisenbahn- und Telegraphen-Regiment“. Hier setzte er seine Laufbahn als Offizier fort. Dann erfand er im Jahre 1897 einen Winkelmesser aus Kupfer für Soldaten, Ingenieure und Touristen (Patent im Oktober 1897 erhalten als Maßstab-Zirkel für Militärs, Ingenieure und Touristen). Dieses k.u.k. Messgerät für Armeekarten wurde in die Streitkräfte in drei Varianten in Metallfertigung eingeführt. Aufgrund der einfachen Bedienung fand dieses kartographische Planungsgerät in den Stäben aller Führungsebenen besonders im I., aber auch im II. Weltkrieg Verwendung.

Dieses Gerät war ein universelles Gerät zur Unterstützung bei der Kartenarbeit. Zahlreiche Messtabellen halfen bei der schnellen Entfernungsmessung, Marschplanung, Aufmarschplanung und Raumzuordnung der Truppe, Sicherung der Truppe sowie Durchführung der Logistik.

1899 wurde Heinrich Kirchner der Rang eines Majors verliehen. Im selben Jahr erhielt er das Militär-Verdienst-Kreuz und die Bronzene Jubiläums-Erinnerungs-Medaille für die bewaffnete Macht.

Ab 1900 wurden er dem 12. Ungarischen Infanterie-Regiment, Garnison Komorn zugeteilt. Von hier tritt er in den Ruhestand (Major des Ruhestandes) über, aber sein Name scheint bis 1912 im Militär-Schematismus weiter auf (Major d. R. (des Ruhestandes)).

- Beschriftung auf einer Fertigung aus Kupfer:
OSTER. u. UNGAR. PATENT D.R.G.M. / H. v. KIRCHNER in KORNEUBURG / Kirchner Unterschrift.

- Beschriftung auf Fertigungen aus Metall für Armee und Tourismus:
 1. PATENT D.R.G.M. / Konstrukteur: H. v. Kirchner Salzburg
 2. PATENT D.R.G.M. / Konstrukteur: H. v. Kirchner Salzburg / 2tlg Kirchner Signatur zusätzlich mit Lupe PATENT D.R.G.M./ Konstrukteur: H. v. Kirchner.
 3. Kirchner Maßstab-Zirkel Typ B/(HK). Dies ist als Schaltung am ()-Kreis gedacht.
 4. OSTER. u. UNGAR. PATENT D.R.G.M. / H. v. KIRCHNER in KORNEUBURG / Kirchner-Unterschrift, darunter Seriennummer (z.B. 5898).

Quellen:

- Militär-Schematismus des österreichischen Kaiserthumes 1850 – 1868.
- Kais. Königl. Militär-Schematismus für 1869 bis 1889.
- Schematismus für das k. u. k. Heer und für die k. u. k. Kriegs-Marine 1890 bis 1912.
- Patent-Veröffentlichung in: Der Mechaniker, Neuer Maßstab-Zirkel für Militärs, Ingenieure, Touristen – 20. Dezember 1897, Band 5., Nr. 24, Berlin 1897.

